

LEBENS LAUF

Yorck Kronenberg wurde in Reutlingen geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er bei Prof. Paul Buck (Stuttgart). Er studierte Klavier bei Prof. Konrad Elser und Prof. James Tocco und Komposition bei Prof. Dr. Friedhelm Döhl in Lübeck. Er war Preisträger verschiedener Klavierwettbewerbe, einem größeren Publikum bekannt wurde Kronenberg als Gewinner des Wettbewerbs „Johann Sebastian Bach“ in Saarbrücken 1998. Ein Jahr später erhielt er den Sonderpreis des nationalen Wartburg-Klavierwettbewerbs in Eisenach.

Es folgten Einladungen zu Festivals wie dem Mainzer Musiksommer, den Schwetzingen Festspielen, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival und dem Klavier-Festival in Roque d'Anthéron. Darüber hinaus wirkte Yorck Kronenberg bei zahlreichen Rundfunkproduktionen mit – unter anderem nahm er 2004/2005 mit dem SWR-Rundfunkorchester Kaiserslautern unter Paul Goodwin die Klavierkonzerte von Karl Amadeus Hartmann und Igor Strawinsky auf.

Mittlerweile liegen sieben Einspielungen vor, die bei „Sony/BMG“, „Ars musici“, „genuin“, „cpo“ und „Wergo“ erschienen sind: Zwei CDs mit Klavierkompositionen J.S. Bachs, eine Aufnahme von Werken der klassischen Moderne, Aufnahmen von den spätesten Klaviersonaten Beethovens und Schuberts und den späten Klavierstücken von Brahms, eine Einspielung der Klavierkonzerte von Joseph Wölfl zusammen mit dem SWR-Orchester Kaiserslautern unter der Leitung von Johannes Moesus sowie eine Einspielung der Burlesken Musik und des Klavierkonzerts von K. A. Hartmann zusammen mit dem SWR-Orchester Kaiserslautern unter der Leitung von Paul Goodwin. Seine 2002 veröffentlichte Aufnahme von Johann Sebastian Bachs Chromatischer Fantasie und Fuge, der Französischen Ouvertüre und des Italienischen Konzerts wurde neben Aufnahmen von Glenn Gould und Leif Ove Andsnes in die „Jahresauslese 2002“ des SWR2-Plattenprismas aufgenommen.

Gleichermaßen widmet sich Yorck Kronenberg dem Schreiben. Veröffentlichungen u.a.: Roman „Ex voto“, Literaturverlag Droschl, 2011; Roman „Welt unter“ Edition Nautilus, 2002. Diverse Anthologiebeiträge sowie Auszeichnungen mit verschiedenen Stipendien und Preisen.

Yorck Kronenberg lebt in Berlin.